

**Niederschrift Nummer KTA/12/008**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>
Kulturausschuss	30.11.2022

<b>Sitzungsort</b>	<b>Sitzungsdauer</b>
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 18:35 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender: Thomas Heinzl

Schriefführerin: Sarah Feige

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Herr Rainer Bartkowiak	ordentl. Mitglied
Frau Dagmar Henn	ordentl. Mitglied
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied
Frau Simone Leuthold-Haverkamp	ordentl. Mitglied
Herr Dieter Mittmann	stv. Vorsitzender
Herr André Rocholl	ordentl. Mitglied
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied

**Christlich Demokratische Union**

Frau Annette Adams	ordentl. Mitglied	
Frau Ursula Gildenstern	stv. Mitglied	Vertretung für Frau Erika Jandek
Herr Thomas Heinzl	Vorsitzender	
Frau Mirja Osthoff	ordentl. Mitglied	
Herr Stefan Rennhak	ordentl. Mitglied	

**Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Irina Ehlermann	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Grziwotz	ordentl. Mitglied

**Freie Demokratische Partei**

Herr Sascha Schleupner	ordentl. Mitglied
------------------------	-------------------

**DIE LINKE.**

Herr Timo Putzer	ber. Mitglied
------------------	---------------

**Gäste**

Herr Bernhard Salfer	stv. Mitglied
----------------------	---------------

**Von der Verwaltung nehmen teil**

Frau Sarah Feige	Schriftführerin
Frau Anne Horstmann	Fachbereichsleitung
Herr Thorsten Lange-Rettich	stv. Leitung Musikschule
Herr Werner Ottjes	Leitung Musikschule
Frau Simone Schmidt-Apel	Kulturreferentin
Herr Mark Schrader	Leitung Stadtmuseum
Herr Marc Alexander Ulrich	Beigeordneter und Stadtkämmerer

**Entschuldigt fehlen**

Herr Harald Brückner	ordentl. Mitglied
Frau Erika Jandek	ordentl. Mitglied
Frau Claudia Schewior	ordentl. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Kulturausschuss ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil:**

1	Schwerpunkteinrichtung Musikschule 1.1 Entwicklung der Musikschule seit dem Jubiläumsjahr 2019 1.2 Musikakademie Bergkamen, Vorstellung der Abteilung für musikalische Erwachsenenbildung 1.3 Bericht zu Jekits: Stand der Entwicklung der erneuten Ausdehnung des Programms auf vier Grundschuljahre	<b>12/0788</b>
2	Aktuelles aus der städtischen Kulturarbeit	<b>12/0791</b>
3	Kulturentwicklungsplanung – aktueller Stand	<b>12/0792</b>
4	Zeitplanung Umbau Stadtmuseum	<b>12/0803</b>
5	Einwohnerfragestunde	
6	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

**Öffentlicher Teil:****Tagesordnungspunkt 1:****Schwerpunkteinrichtung Musikschule****1.1 Entwicklung der Musikschule seit dem Jubiläumsjahr 2019****1.2 Musikakademie Bergkamen, Vorstellung der Abteilung für musikalische Erwachsenenbildung****1.3 Bericht zu Jekits: Stand der Entwicklung der erneuten Ausdehnung des Programms auf vier Grundschuljahre****Vorlage: 12/0788****1.1 Entwicklung der Musikschule seit dem Jubiläumsjahr 2019**

Musikschulleiter Werner Ottjes berichtet über die Entwicklungen der Musikschule seit dem Jubiläumsjahr 2019. Anhand der Statistik ist zu erkennen, dass es seit dem Jahr 2020 einen Rückgang der Teilnehmerzahlen im Kernbereich gegeben hat. Dieser Rückgang ist zum einen auf die Corona-Pandemie zurück zu führen, zum anderen auf eine Änderung der Rechtslage, da das Angebot der musikalischen Früherziehung nicht mehr in den Kindertageseinrichtungen stattfinden darf.

Die Pandemiezeit wurde jedoch auch genutzt um die Musikschule im Bereich der Digitalisierung voran zu bringen. So wurden über das Landesförderprogramm „Landesoffensive für öffentliche Musikschulen“ Tablets, Laptops, Bluetooth Boxen, Smartboards und eine Videokonferenzkamera angeschafft. Des Weiteren verfügen alle Standorte nun über eine WLAN-Ausstattung.

Darüber hinaus wird aktuell eine Musikschul-App entwickelt, über die Nutzer\*innen und Musikschullehrkräfte Informationen austauschen und kommunizieren.

Herr Ottjes erläutert, dass die drei Standorte Pestalozzihaus, Burgschule und die Geschäftsstelle an der Jahnstraße nach den Bauarbeiten an der Burgschule voraussichtlich auf zwei Standorte reduziert werden sollen. Die Geschäftsstelle wird dann ebenfalls in der Burgschule untergebracht werden.

Um die musikalische Bildung dauerhaft zu stärken, wird die Förderung für die öffentlichen Musikschulen in Nordrhein-Westfalen von der Landesregierung mehr als verdreifacht. Ziel der Offensive ist es, den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Musikschulen zu erhöhen, um so die Qualität des Bildungsangebots nachhaltig zu sichern. Der Stadt Bergkamen stehen ab 2023 aufgrund der jetzigen Jahreswochenstundenzahl Fördermittel in Höhe von € 30.000/Jahr für ihre Musikschule zur Verfügung. Dies reicht für die zusätzliche Einrichtung von vierzehn U.-Stunden. Zehn U.-Stunden sollen für die musikalische Bildung im digitalen Wandel und vier U.-Stunden zur Talentförderung, Nachwuchsförderung und der langfristigen Personalentwicklung eingesetzt werden.

Die Frage des Herrn Mittmann (SPD-Fraktion), ob für die zehn U.-Stunden eine IT-Fachkraft eingestellt wird, verneint Herr Ottjes. Es handele sich bei dem Aufgabenfeld beispielsweise um eine Musiksoftware und es werde eine Fachkraft aus dem Musikerbereich gesucht.

Herr Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt, ob mehr Musikschulangebote auch zu einer höheren Fördersumme führen würden und ob die Stellen befristet ausgeschrieben werden. Herr Ottjes führt aus, dass der Förderumfang zu einem bestimmten Stichtag

festgelegt worden sei und mehr Angebote folglich nicht zu einer höheren Fördersumme führen würden. Des Weiteren handele es sich um befristete Stellen.

### 1.2 Musikakademie Bergkamen, Vorstellung der Abteilung für musikalische Erwachsenenbildung

Die Fachbereichsleiterin Anne Horstmann berichtet über die Entwicklungen der Musikakademie Bergkamen seit Beginn im Jahr 2015 und den Erfahrungen des Onlineunterrichts zu Zeiten der Pandemie. Es ist ein Jahresprogramm mit unterschiedlichen Formaten und viele Angebote resultieren aus Anfragen, wie beispielsweise der Kurs „Notenlesen für Erwachsene“, welcher aufgrund der hohen Nachfrage mehrfach stattgefunden hat.

Bei dem aktuellen Jahresprogramm handelt es sich bereits um die neunte Auflage und es verdeutlicht, dass sich die Musikakademie etabliert hat.

Auf die Frage des Herrn Rennhak (CDU-Fraktion), wie man die entsprechende Zielgruppe erreicht, erläutert Frau Horstmann, dass viele über die Lokalpresse und Mundpropaganda erreicht werden und Social Media noch nicht das richtige Medium für diese Zielgruppe sei.

Herr Mittmann (SPD-Fraktion) gibt die Anregung, dass die Programmhefte zusammen mit den Kulturprogrammen in den Geschäften im Stadtgebiet verteilt werden können.

Der Kulturausschussvorsitzender Herr Heinzl stellt es sich schwierig vor im Onlineunterricht Erfolge erzielen zu können. Herr Ottjes führt aus, dass es wesentlich schöner sei vor Ort gemeinsam zu musizieren, das Onlineformat jedoch eine wichtige Möglichkeit gewesen sei um mit den Musikschulleitenden\*innen in Kontakt zu bleiben.

### 1.3 Bericht zu JeKits, Stand der Entwicklung der erneuten Ausdehnung des Programms auf vier Grundschuljahre

Der stellvertretende Musikschulleiter Thorsten Lange-Rettich berichtet über den Beschluss des Landes NRW im Jahr 2021, das JeKits-Programm wieder von zwei auf vier Jahre zu erweitern und das somit auch das Programm an den Bergkamener Grundschulen bis 2023 wieder alle vier Jahre umfassen wird.

Folglich wird es ebenfalls einen Doppeljahrgang geben, der sowohl personell, organisatorisch als auch platztechnisch in den Schulen eine Herausforderung darstellen wird.

Auf die Fragen des Herrn Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) wie schwer es ist Personal zu finden und ob es genügend Leihinstrumente für alle Kinder gäbe, erläutert Herr Lange-Rettich, dass Leihinstrumente in ausreichender Menge verfügbar seien. Den Fachkräftemangel gäbe es auch in der Musiklehrerschaft, vor allem auch weil es die Musikhochschule in Dortmund nicht mehr gibt.

Herr Heinzl (Ausschussvorsitzender) betont die Wichtigkeit der musikalischen Früherziehung für die Entwicklung der Kinder und dass diese nicht zu unterschätzen sei. Ebenfalls habe der JeKits-Unterricht eine andere Qualität als der normale Musikunterricht.

Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel berichtet, dass das Vorgängermodell JeKi als Modellprojekt an die Kulturhauptstadt herangetragen wurde und als erstes Kulturhauptstadtprojekt überhaupt veröffentlicht wurde. Das verdeutliche die Qualität und Wichtigkeit dieses Programms.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

### **Tagesordnungspunkt 2:**

#### **Aktuelles aus der städtischen Kulturarbeit**

##### **Vorlage: 12/0791**

Kulturreferentin Frau Schmidt-Apel gibt einen Rückblick über die letzten Veranstaltungen und eine Vorschau zu den kommenden. So endete der Sommer mit dem Römerfest im September, das trotz des schlechten Wetters am ersten Tag, allein am darauf folgenden 2.500 Besucher\*innen angelockt hat.

Die Herbstferien standen bei der Jugendkunstschule mit dem Zirkusprojekt wieder ganz unter dem Stern der Akrobatik. Das Projekt hat inzwischen Tradition. Die Kulturreferentin verweist darauf, dass es aktuell einen Langzeiteilnehmer gibt, der nun selbst eine Zirkusschulung Ausbildung beginnen möchte. Auch diese Lebenswegplanung zu ermöglichen, sei ein Ziel kultureller Bildung.

Es gibt ein neues Kunstprojekt im öffentlichen Raum mit den sieben Stadtschildern von Dagmar Hugk. Die Künstlerin wollte intuitiv erfassen was Menschen auffällt, wenn sie zum ersten Mal nach Bergkamen kommen. Ziel dieses Kunstprojektes mit dem Titel „mapping Bergkamen“ das in einer Reihe mit den Projekten „Bodies in urban spaces“ (Willi Dorner, Österreich) und „shouldered streetlights“ (Lichtkunstspaziergang, Jan Philip Scheibe) steht, ist den Bergkamener Bürger\*innen eine andere, neue Wahrnehmung ihrer Stadt zu ermöglichen.

Frau Schmidt-Apel berichtet, dass seit Oktober 2022 nun auch ein Onlineticketing (Eventim) den Kunden zur Verfügung steht, das auf großes Interesse stößt.

Theater haben unter den Beschränkungen und Lockdowns in der Corona-Pandemie besonders gelitten. „50 Prozent Belegung ist das neue `Ausverkauft`“ scheint aktuell die Devise zu sein. Frau Schmidt-Apel kann jedoch für das Bergkamener Programm berichten, dass die Verkaufszahlen äußerst erfreulich sind, einige Veranstaltungen waren zu 100 % ausverkauft und im Schnitt gibt es eine 80 %ige Auslastung.

Zum Abschluss des Jahres findet nach einer zweijährigen Pandemiepause auch endlich wieder das beliebte Silvesterkonzert im studio theater statt.

Herr Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) betont, dass solche Besucherzahlen nicht von alleine erreicht werden, sondern aus einer hochkarätigen Kulturarbeit hervorgehen.

Herr Mittmann (SPD-Fraktion) lobt ebenfalls die seit Jahren hochwertige Kulturarbeit und berichtet, dass viele Neubürger\*innen überrascht sind von dem vielfältigen Kulturprogramm der Stadt Bergkamen.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt 3:**

**Kulturentwicklungsplanung – aktueller Stand**

**Vorlage: 12/0792**

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich berichtet über den aktuellen Sachstand bei der Kulturentwicklungsplanung. Mit dem Projektpartner startklar a+b GmbH mit Sitz in Schwerte und Köln sei ein sehr renommiertes Unternehmen gefunden worden. Die Projektausschreibung ist im Kostenrahmen geblieben. Die Vorstellung des Projektteams und des Zeitplanes der Kulturentwicklungsplanung erfolgt in der Kulturausschusssitzung im März.

Kulturreferentin Frau Schmidt-Apel erläutert, dass das erste Projekttreffen bereits im Dezember stattfindet. Die inhaltliche Herangehensweise soll abgestimmt werden, somit kann das Projektbüro bereits erste Einblicke in die Sitzung im März einbringen.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt 4:**

**Zeitplanung Umbau Stadtmuseum**

**Vorlage: 12/0803**

Kulturausschussvorsitzender Herr Heinzl berichtet, dass er um Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten hat, da der neue Veranstaltungsraum bereits gut genutzt wird und eine regelmäßige Information über den aktuellen Sanierungsstand angestrebt werden sollte.

Kulturdezernent Herr Ulrich führt aus, dass die Sanierung des Stadtmuseums in Konkurrenz mit Pflichtprojekten wie beispielsweise dem Brandschutz an Schulen, Kita-Ausbau, OGGS-Sanierung, Gebäudesubstanzbereiche der Eissporthalle stehen.

Die Baumaßnahme Stadtmuseum ist in vier Bereiche gegliedert:

- Vortragsraum: Baumaßnahme ist abgeschlossen.
- Außenanlagen: Die Vergabe ist in den letzten Zügen.
- Haupthaus: Der Keller ist bereits saniert und die Kanalarbeiten sind abgeschlossen. Die Wohnung in der alten Post wird saniert und die Museumsverwaltung wird die Räume beziehen.
  - April 2023 – April 2024  
EU Vergabeverfahren und Planungswettbewerb für die Innengestaltung
  - April 2024 – April 2025  
Planungs- und Ausschreibungszeitraum
  - Januar 2025 – Frühjahr 2026  
Bauzeit mit anschl. Wiederöffnung des Museumsbetriebes
- Nordtor im Römerpark: Die Planungen laufen, mehr Informationen können im nächsten Jahr vorgetragen werden.

Kulturdezernent Ulrich betont, dass bei den Ausschreibungen der Baumaßnahmen nur Unternehmen in Frage kommen die den Punkt „Sicherstellung der Materialverfügbarkeit“ erfüllen können. Außerdem führt er aus, dass trotz der Schließung des Museums das Museumsteam äußerst aktiv ist. So erfolgen beispielsweise inhaltlich wissenschaftliche Arbeiten, Konzepterstellungen, Kulturvermittlungen an den Schulen, Unterstützung des Fördervereins etc.

Herr Heinzel führt aus, dass der Tourismus immer wieder als wichtiger Aspekt der gesamtstädtischen Ausrichtung angeführt wird. Das Stadtmuseum sei ein bedeutender Baustein und Standort für die Repräsentation der Stadt Bergkamen. Daher sollte auch dieser Baumaßnahme eine gewisse Dringlichkeit zugestanden werden.

Auf die Frage des Herrn Mittmann (SPD-Fraktion), ob nur die Innengestaltung oder auch die Außenfassade im Vergabeverfahren enthalten ist, betont Herr Ulrich, dass alle Maßnahmen eingeschlossen sind.

### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt 5:****Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

**Tagesordnungspunkt 6:****Anfragen und Mitteilungen**

Herr Putzer (Fraktion DIE LINKE.) erkundigt sich nach dem Stand der beantragten Bergbau-Pfad-App. Kulturreferentin Frau Schmidt-Apel führt aus, dass eine Kultur-App mit dem ersten Schwerpunkt auf den Römerpark ausgeschrieben wurde und die Entwicklung der App im nächsten Jahr erfolgen wird. Mit den Erfahrungen der Umsetzung der ersten Station der Kultur-App, werden in Zukunft weitere Stationen eingebunden, u.a. wichtige Erinnerungsorte wie z.B. der Bergbau.

Kulturdezernent Herr Ulrich informiert den Kulturausschuss, dass das Rechnungsprüfungsamt bei der Fachprüfung der Jugendkunstschule festgestellt hat, dass eine Entgeltordnung durch den Rat der Stadt Bergkamen zu beschließen ist. Die Entgeltordnung wird derzeit erstellt und soll im nächsten Jahr beschlossen werden.

Thomas Heinzl  
Vorsitzender

Sarah Feige  
Schriftführerin